



UNIVERSITÄT  
MANNHEIM



**Datendokumentation**  
des Verbundprojekts  
**Domänenspezifische Problemlösekompetenz**  
**von Industriekaufleuten**  
(DOMPL-IK)

im Rahmen der Forschungsinitiative  
Technologie-orientierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung (ASCOT)  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Juli, 2016

Univ.-Prof. Dr. Detlef Sembill  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Andreas Rausch  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik,  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Univ.-Prof. Dr. Eveline Wuttke  
Professur für Wirtschaftspädagogik,  
insbes. empirische Lehr-Lern-Forschung  
Goethe Universität Frankfurt

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Seifried  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik – Berufli-  
ches Lehren und Lernen  
Universität Mannheim

Univ.-Prof. Dr. Karsten D. Wolf  
Arbeitsbereich Didaktische Gestaltung mul-  
timedialer Lernumgebungen,  
Universität Bremen

Prof. Dr. Thomas Martens  
Professur für Pädagogische Psychologie,  
Medical School Hamburg

Dr. Steffen Brandt  
Art of Reduction, Kiel

GEFÖRDERT VOM



## Inhalt

A. Einstiegsfragebogen (EF) .....	3
1. Teil: Biographische Daten .....	3
2. Teil: Selbstauskünfte zur Ausbildung .....	4
Skala 1: Aussagen zur Ausbildung .....	4
Skala 2: Aussagen zur Selbsteinschätzung .....	5
Skala 3: Fragen zum Angsterleben in Arbeitssituationen (Angstausslösung) .....	6
B. Problemszenarien .....	10
Teil 1: Allgemeine Angaben .....	10
Teil 2: Kodierung der Probandenlösungen .....	11
Szenario 1: Abweichungsanalyse .....	13
Szenario 2: Lieferantenauswahl .....	21
Szenario 3: Make-or-Buy .....	29
Teil 3: Eingebettete Erlebensstichproben (EES) .....	42
Teil 4: Kurzfragebogen mit Aussagen zur Bearbeitung der Problemfälle .....	45
Teil 5: Partial-Credit-Kodierung .....	47
C. Grundintelligenztest .....	51
D. Fachwissenstest .....	55
E. Test zu allgemeinen Lese- und Mathematikkompetenzen (Ascot-Projekt „Mak-adapt“) .....	56
F. Fragebogen zu Ausbildungsbedingungen und soziodemografischem Hintergrund (ASCOT-Projekt „SiKoFak“) .....	57
Literaturverzeichnis .....	58

## Unter Mitarbeit von:

JunProf. Dr. Kristina Kögler, Marc Egloffstein, Rebecca Eigenmann, Jan Küster, Thomas Schley und Christin Siegfried

## A. Einstiegsfragebogen (EF)

### Beschreibung des Instruments:

Zu Beginn der Erhebung wurde ein online-Fragebogen eingesetzt, der neben einigen biographischen Daten auch Skalen zum Ausbildungsinteresse, zur Selbstwirksamkeit und zum Angsterleben in Arbeitssituationen enthielt.

### 1. Teil: Biographische Daten

#### SPSS-Kodierung

Variable	Beschreibung	Wertelabel	Fehlende Werte
ID	Probandenbezeichnung	---	---
EF_dauer	Time to complete survey	---	99999999999
EF02	Alter	---	99
EF03	Gender	1 = weiblich 2 = männlich	9
EF06	Schulabschluss	1 = Förderschulabschluss 2 = Hauptschulabschluss 3 = Realschulabschluss/Mittlere Reife 4 = Fachhochschulreife 5 = Allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife 6 = Sonstiger Abschluss	9
EF59	Beruf	1 = Industriekaufrau/-mann (IK) 2 = IT-Systemkauffrau/-mann (IT-SK) 3 = Kaufrau/-mann im Groß- und Außenhandel (KGA)	9
EF04	Ausbildungsbeginn	1 = 2010 2 = 2011 3 = 2012	9

Variable	Beschreibung	Wertelabel	Fehlende Werte
EF05	Ausbildungsdauer	1 = Nein 2 = Ja eine 2-jährige Ausbildung 3 = Ja eine 2 ½-jährige Ausbildung	9
EF60	Vorbereitungsstand (Stand der Prüfungsvorbereitung) <sup>1</sup>	---	999
EF60_d	Gruppenvariable Vorbereitungsstand <sup>2</sup>	0 = 0 Prozent 1 = 1-19 Prozent 2 = 20-39 Prozent 3 = 40-59 Prozent 4 = 60-79 Prozent 5 = 80-100 Prozent	9

## 2. Teil: Selbstauskünfte zur Ausbildung

### Skala 1: Aussagen zur Ausbildung

- Erfassung des Ausbildungsinteresses (FSI); SCHIEFELE, KRAPP, WILD & WINTER (1993)
- Wertelabels (4-stufig):
  - 1 = trifft nicht zu
  - 2 = trifft eher nicht zu
  - 3 = trifft eher zu
  - 4 = trifft zu

Einleitungstext:

Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen, die sich auf Ihre Ausbildung beziehen. Bitte schätzen Sie bei jeder Aussage ein, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft bzw. zur Zeit Ihrer Ausbildung auf Sie zutraf.

Es gibt vier Abstufungen, von 1 = *trifft nicht* zu bis 4 = *trifft zu*.

- Bitte bearbeiten Sie **alle** Aussagen,
- Bitte machen Sie pro Aussage **nur ein Kreuz** und
- Bitte **nicht zwischen zwei Zahlen** ankreuzen.

<sup>1</sup> Frage/Instruktion: Für manche Teilnehmer/innen steht die Abschlussprüfung der IHK bereits kurz bevor, für andere ist es dagegen noch lange hin. Wie schätzen Sie den Stand Ihrer Vorbereitungen zum jetzigen Zeitpunkt zwischen 0 % und 100 % ein?

0 % heißt, dass Sie noch nicht mit den Vorbereitungen begonnen haben.

50 % heißt, dass Sie die Hälfte der Vorbereitungen schon hinter sich haben.

100% heißt, dass Sie die Vorbereitungen schon komplett abgeschlossen haben.

Bitte tragen Sie eine Prozentzahl zwischen 0 und 100 % ein, die den Stand Ihrer Vorbereitung ungefähr wiedergibt: \_\_\_\_\_ %

<sup>2</sup> Variable EF60\_d fasst die Angaben aus EF60 in Gruppen zusammen.

Itemkürzel <sup>3</sup>	Variable	Item
Int01	EF07	Ich bin sicher, die Ausbildung gewählt zu haben, die meinen persönlichen Neigungen entspricht.
Int02	EF08	Ich rede lieber über meine Hobbys als über meine Ausbildung. (-) <sup>4</sup>
Int03	EF09	Es war für mich von großer persönlicher Bedeutung, gerade diesen Ausbildungsplatz zu erhalten.
Int04	EF10	Ich habe meine Ausbildung vor allem wegen der interessanten Ausbildungsinhalte gewählt.
Int05	EF11	Schon vor der Ausbildung hatten die Inhalte meiner Ausbildung für mich einen hohen Stellenwert.
Int06	EF12	Über Inhalte meiner Ausbildung zu reden, macht mir nur selten Spaß. (-)

### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Recode	Fehlende Werte
Interesse_FB_SKALA	Dispositionales Ausbildungsinteresse (Skala)	MW (EF07;EF08; EF09;EF10;EF11; EF12)	---

### Skala 2: Aussagen zur Selbsteinschätzung

- Erfassung der beruflichen Selbstwirksamkeit (BSK); ABELE, STIEF & ANDRÄ (2000)
- Wertelabels (4-stufig):
  - 1 = trifft nicht zu
  - 2 = trifft eher nicht zu
  - 3 = trifft eher zu
  - 4 = trifft völlig zu

Einleitungstext:

Im Folgenden finden Sie Aussagen zur Selbsteinschätzung Ihrer beruflichen Fähigkeiten. Geben Sie bitte für jede der Aussagen an, inwieweit diese Aussage für Sie zutrifft.

<sup>3</sup> Ausbidlungsinteresse

<sup>4</sup> Sollte ein Item umgepolt werden, befindet sich hinter der Formulierung ein (-); im Datensatz mit dem Zusatz \_inv gekennzeichnet.

Itemkürzel <sup>5</sup>	Variable	Item
<b>bsw_1M</b>	EF18	Ich weiß genau, dass ich die an meinen Beruf gestellten Anforderungen erfüllen kann, wenn ich nur will.
<b>bsw_2F</b>	EF19	Ich weiß <b>nicht</b> , ob ich die für meinen Beruf erforderlichen Fähigkeiten wirklich habe. (-)
<b>bsw_3M</b>	EF20	Ich weiß <b>nicht</b> , ob ich genügend Interesse für alle mit meinem Beruf verbundenen Anforderungen habe. (-)
<b>bsw_4F</b>	EF21	Schwierigkeiten im Beruf sehe ich gelassen entgegen, da ich meinen Fähigkeiten vertrauen kann.
<b>bsw_5F</b>	EF22	Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine beruflichen Absichten und Ziele zu verwirklichen.
<b>bsw_6M</b>	EF23	Ich glaube <b>nicht</b> , dass ich für meinen Beruf so motiviert bin, um große Schwierigkeiten meistern zu können. (-)

### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Recode	Fehlende Werte
<b>BSW_FB_SKALA</b>	Dispositionale berufliche SWK (Skala)	MW (EF18;EF19; EF20;EF21;EF22; EF23)	---

### Skala 3: Fragen zum Angsterleben in Arbeitssituationen (Angstausslösung)

#### **Adaption des Differentiellen Leistungsangstinventars (DAI):**

Teile der von ROST und SCHERMER (1997) entwickelten Fragebogenbatterie zur Erfassung verschiedener Aspekte der Leistungsängstlichkeit wurden für den Arbeitsplatz adaptiert und ergänzt (RAUSCH, 2016). Im Bereich der *Angstausslösung (AUS)* wurden die Skalen *Repertoire-Unsicherheit (RU)* und *Wissensbezogene Angstausslösung (WA)* adaptiert und eine neue Skala *Soziale Angstausslösung (SA)* entwickelt. Aus dem Bereich *Coping (COP)* wurden die Skalen *Gefahrenkontrolle durch produktives Arbeitsverhalten (GK)*, *Angstkontrolle durch Relaxation und Antizipation (AK)*, *Angstunterdrückung durch Ablenkung und Bagatellisierung (AU)* und *Situationskontrolle durch Vermeiden und Mogeln (SK)* adaptiert.

- Wertelabels (4-stufig):
  - 1 = trifft fast nie zu
  - 2 = trifft manchmal zu
  - 3 = trifft häufig zu
  - 4 = trifft fast immer zu

<sup>5</sup> Berufliche Selbstwirksamkeit.

### **Subskala: Auslösebedingungen (AUS)**

Einleitungstext:

Nachfolgend finden Sie verschiedene Aussagen, die in Zusammenhang mit **Ängsten bei schwierigen Arbeitsaufgaben am Arbeitsplatz** stehen.

Lesen Sie jede Aussage durch und entscheiden Sie dann, wie häufig diese Aussage für Sie persönlich zutrifft.

**Ich habe Angst, ...**

Itemkürzel <sup>6</sup>	Variable	Skala	Item
<b>AUS05</b>	EF24	RU	... weil ich mich leicht von meiner Arbeit ablenken lasse.
<b>AUS11</b>	EF25	WA	... wenn mir bei einer wichtigen Arbeitsaufgabe nicht mehr einfällt, wie es geht.
<b>NEU01</b>	EF26	RU	... dass ich mich bei schwierigen Aufgaben vor anderen blamiere.
<b>AUS13</b>	EF27	RU	... weil ich dazu neige, mich beim Arbeiten an Nebensächlichkeiten festzubeißen.
<b>AUS17</b>	EF28	WA	... wenn ich glaube, den Leistungsanforderungen nicht zu genügen
<b>NEU02</b>	EF29	SA	... dass mich andere für unfähig halten, wenn ich etwas nicht kann.
<b>AUS18</b>	EF30	RU	... da es mir schwerfällt, länger an einem Stück an einer Sache zu arbeiten.
<b>AUS19</b>	EF31	WA	... wenn bei einer Arbeitsaufgabe vieles schiefgeht.
<b>NEU03</b>	EF32	SA	... davor, dass andere merken, dass ich etwas nicht kann.
<b>AUS20</b>	EF33	RU	... weil ich Schwierigkeiten habe, mich bei umfangreichen Aufgaben zurechtzufinden.
<b>NEU04</b>	EF34	SA	... dass andere sich ärgern, wenn ich etwas falsch mache.
<b>AUS22</b>	EF35	RU	... weil es mir bei schwierigen Arbeitsaufgaben schwerfällt, meine Gedanken richtig zu ordnen.
<b>AUS23</b>	EF56	WA	... wenn von einer Arbeitsaufgabe viel abhängt.
<b>NEU05</b>	EF57	SA	... etwas falsch zu machen, weil es mir wichtig ist, dass andere eine gute Meinung von mir haben.
<b>AUS30</b>	EF58	WA	... wenn ich merke, dass ich eine Aufgabe nicht lösen kann.

<sup>6</sup> **Auslösebedingungen** und **Neuentwicklung** (Items zur Skala Soziale Angstausslösung).

### **Subskala: Coping Strategien (COP)**

Einleitungstext:

Bei den folgenden Fragen geht es darum, wie Sie mit Ängsten bei schwierigen Aufgaben am Arbeitsplatz umgehen. Lesen Sie jede Aussage durch und kreuzen Sie an, in welchem Ausmaß diese für Sie persönlich zutrifft. Es geht nicht darum, ob Sie viel oder wenig Angst erleben, sondern darum, wie häufig Sie, wenn Sie mal Angst haben, zu den folgenden Strategien greifen.

Um meine Angst zu bewältigen, ...

<b>Itemkürzel<sup>7</sup></b>	<b>Variable</b>	<b>Skala</b>	<b>Item</b>
<b>COP01</b>	EF36	GK	... bereite ich mich auf schwierige Arbeiten besser vor.
<b>COP05</b>	EF37	GK	... arbeite ich mehr und intensiver.
<b>COP06</b>	EF38	AU	... rede ich mir ein, dass alles nicht so schlimm ist.
<b>COP07</b>	EF39	AU	... mache ich mir klar, dass es anderen auch so geht.
<b>COP11</b>	EF40	AK	... versuche ich, mir die Hintergründe und Umstände meiner Angst klarzumachen.
<b>COP19</b>	EF41	SK	... versuche ich, meine Probleme bei einer schwierigen Aufgabe irgendwie zu vertuschen.
<b>COP21</b>	EF42	AK	... verschaffe ich mir Ruhe, um eine Strategie zu entwickeln.
<b>COP22</b>	EF43	AK	... nehme ich mir vor, mich zu entspannen, wenn ich nicht mehr weiter weiß.
<b>COP23</b>	EF44	SK	... versuche ich, schwierigen Aufgaben von vorn herein aus dem Weg zu gehen.
<b>COP27</b>	EF45	GK	... fange ich mit der schwierigen Aufgabe sofort an, statt sie aufzuschieben.
<b>COP30</b>	EF46	AU	... denke ich an etwas Angenehmes, was nach der Arbeit kommt.
<b>COP32</b>	EF47	SK	... bearbeite ich schwierige Aufgaben nur oberflächlich und hoffe, dass es niemandem auffällt.
<b>COP35</b>	EF48	AK	... versuche ich, etwas gegen meine Verkrampfung zu tun.
<b>COP40</b>	EF49	AK	... stelle ich mir die Situation vorher schon in Gedanken vor, um mich besser darauf einzustellen.
<b>COP42</b>	EF50	SK	... lasse ich eine schwierige Aufgabe erst mal liegen und hoffe, dass sich dann jemand anderes darum kümmert.
<b>COP44</b>	EF51	AU	... rede ich mir gut zu, dass es schon klappen wird.
<b>COP47</b>	EF52	GK	... übe ich genau diese Arbeitsaufgaben so oft wie möglich.

<sup>7</sup> Coping-Strategien.



<b>COP49</b>	EF53	AU	... sage ich mir, dass morgen ein neuer Tag ist.
<b>COP51</b>	EF54	SK	... versuche ich, schwierige Aufgaben jemand anderem zu übertragen.
<b>COP52</b>	EF55	SK	... besorge ich mir die notwendigen Informationen, um die Aufgabe selbst zu lösen.

### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Recode	Fehlende Werte
<b>DAI_RU</b>	Repertoire Unsicherheit (Auslösung)	MW (EF24;EF26; EF27;EF30;EF33; EF35)	---
<b>DAI_WA</b>	Wissensbezogene Angstausslösung (Auslösung)	MW (EF25;EF28; EF31;EF56;EF58)	---
<b>DAI_SA</b>	Soziale Angstausslösung (Auslösung)	MW (EF29;EF32; EF34;EF57)	---
<b>DAI_GK</b>	Gefahrenkontrolle durch produktive Arbeitsverhalten (Coping)	MW (EF36;EF37; EF45; EF52)	---
<b>DAI_AK</b>	Angstkontrolle durch Relaxation und Antizipation (Coping)	MW (EF40;EF42; EF43;EF48;EF49)	---
<b>DAI_AU</b>	Angstunterdrückung durch Ablenkung und Bagatellisierung (Coping)	MW (EF38;EF39; EF46;EF51;EF53)	---
<b>DAI_SK</b>	Situationskontrolle durch Vermeiden und Mogeln (Coping)	MW (EF41;EF44; EF47;EF50;EF54; EF55)	---

## B. Problemszenarien

### Beschreibung des Instruments:

Die Probanden bearbeiteten jeweils drei Problemszenarien aus dem Controlling-Bereich (Bearbeitungszeit jeweils maximal 30 Minuten). Um Aussagen zu den kognitiven Facetten domänenspezifischer Problemlösekompetenz treffen zu können, wurden die Lösungen der Probanden herangezogen (Teil 2). In einem zweiten Schritt wurden die durch die Feinkodierung gewonnenen Verhaltensmuster/Lösungsmuster, zu Partial-Credit-Items zusammengefasst. Hierdurch entstanden insgesamt zwölf Partial-Credit-Items (drei Szenarien mit jeweils vier Facetten) mit jeweils fünf bis sieben Abstufungen (Teil 3). Zur Erfassung der nicht-kognitiven Facetten wurden die sogenannten eingebetteten Erlebensstichproben (EES) entwickelt (Rausch et al., 2015; Seifried et al., 2015); diese finden sich in Teil 4. Nach der Bearbeitung eines Szenarios wurden die Probanden angehalten, Aussagen zur Bearbeitung des Problemfalls und zu Ihrer Testmotivation zu beantworten (Teil 5).

### Teil 1: Allgemeine Angaben

Itemkürzel <sup>8</sup>	Variable	Item	Wertelabels
	n_sessns	Anzahl der Sessions (Indiz für Abbrüche)	---
	n_sess_d	Sessionabbruch Ja/Nein	0= Kein Abbruch der Session. 2= Session war unterbrochen 9= fehlend
	Datum	Datum der Testung	---
	I_start	Uhrzeit Anfang Login-Phase	---
	I_ende	Uhrzeit Ende Login-Phase	---
	I2_start	Uhrzeit Anfang Login-Phase nach letztem Abbruch	---
	I2_ende	Uhrzeit Ende Login-Phase nach letztem Abbruch	---
	S1_start <sup>9</sup>	Uhrzeit Anfang Szenario 1	---
	S1_ende	Uhrzeit Ende Szenario 1	---
	I_dauer	Sekunden Bearbeitungsdauer der Login-Phase	---
	I2_dauer	Sekunden Bearbeitungsdauer der letzten Login-Phase	---
	S1_Dauer	Minuten Bearbeitungsdauer Szenario 1	---
	anrede	Gewählte Anrede	---

<sup>8</sup> **Auslösebedingungen** und **Neuentwicklung** (Items zur Skala Soziale Angstausslösung).

<sup>9</sup> Der Zusatz „\_S1“ steht für das erste Szenario. Diese Items kamen ebenfalls bei den Szenarien 2 und 3 zum Einsatz; im Datensatz mit dem Zusatz „\_S2“ und „\_S3“ gekennzeichnet.

vorname	Gewählter Vorname	[aus Usefile gelöscht]
nachname	Gewählter Nachname	[aus vorgegebener Auswahlliste]
anrede2	Gewählte Anrede bei letztem Login	---
vorname2	Gewählter Vorname bei letztem Login	[aus Usefile gelöscht]
nachnam2	Gewählter Nachname bei letztem Login	[aus vorgegebener Auswahlliste]

## Teil 2: Kodierung der Probandenlösungen

Anhand drei technologiebasierter Szenarien erfolgt eine Analyse der Problemlöseprozesse von den Probanden. Die Bearbeitungszeit der Probanden beträgt dabei für jedes der drei Szenarien 30 Minuten.

Die Szenarien (Abkürzung: S) haben die folgenden Themenschwerpunkte:

### Problemszenario S1: Abweichungsanalyse

Es sind (teilweise) Sollkosten zu berechnen, absolute und relative Abweichungen zwischen Sollkosten und Istkosten zu ermitteln, relevante Abweichungen zu erkennen und zu markieren, Ursachen für diese Abweichungen zu ermitteln und mögliche Konsequenzen aufzuzeigen.

### Problemszenario S2: Lieferantenauswahl

Es sind drei Einstandspreise zu berechnen und eine Nutzwertanalyse anhand der errechneten Preise und weiterer qualitativer Merkmale vorzunehmen. Schließlich soll eine begründete Entscheidung zugunsten eines potenziellen Lieferanten getroffen und in einer Antwortmail erläutert werden.

### Problemszenario S3: Make or Buy

Bei der Entscheidung zwischen Eigenfertigung und dem Bezug teilmontierter Komponenten sind neben Kosten auch mögliche Chancen und Risiken zu beachten. Zur Berechnung der variablen Selbstkosten der Eigenfertigung sind Einzel- und variable Gemeinkosten zu berücksichtigen. Bei der Kalkulation der Kosten des Fremdbezugs teilmontierter Komponenten sind neben Bezugs-, Zoll- und Zusatzkosten, variablen Gemeinkosten sowie Fertigungslöhne zu berücksichtigen, die aufgrund der Endmontage im Werk entstehen.

Nach der Bearbeitung werden auf der Grundlage von Kodierleitfäden vier unterschiedliche Facetten (Abkürzung: A) untersucht. Die Facetten sind in allen Szenarien die Gleichen.

<b>Kompetenzfacette A1:</b>	<b>Handlungsbedarfe und Informationsquellen identifizieren</b>  Hier geht es darum, ob die notwendigen Handlungsschritte als solche erkannt und die notwendigen Informationsquellen identifiziert wurden.
<b>Kompetenzfacette A2:</b>	<b>Informationen verarbeiten</b>  Hier geht es darum, ob domänenspezifische Verarbeitungsalgorithmen wie bspw. Berechnungsschemata korrekt angewendet und domänenspezifische Werkzeuge wie bspw. eine Tabellenkalkulation ziel führend eingesetzt wurden.
<b>Kompetenzfacette A3:</b>	<b>Begründete Entscheidung treffen</b>  Hier geht es um eine adäquate Integration der Ergebnisse quantitativer Analysen und weiterer qualitativer Informationen zu einer plausiblen und inhaltlich erläuterten Entscheidung. Zudem wird eine etwaige Reflexion des eigenen Handelns, der angewendeten Methodik sowie zu erwartende Neben- und Folgeeffekte berücksichtigt.
<b>Kompetenzfacette A4:</b>	<b>Entscheidung angemessen kommunizieren</b>  Hier geht es darum, ob die Probanden_innen in der Lage sind, ihren Lösungsvorschlag angemessen zu kommunizieren. Berücksichtigt werden die richtige Verwendung von Fachsprache, die Einhaltung einfacher Kommunikationsstandards, Strukturierung sowie Rechtschreib-, Zeichensetzung- und Grammatikfehler.
<b>Kodierte Items I1 bis In:</b>	Die eigentliche Kodierung erfolgt in einzelnen Items (I), die ggf. weiter untergliedert sind (I1a, I1b, I1c etc.). Zudem werden immer Facette und Szenario vorangestellt: A1S1I1, A3S2I2a, A3S2I2b, A2S3I4 etc.

## **Szenario 1: Abweichungsanalyse**

### **SPSS-Kodierung**

#### ***Facette 1: Handlungsbedarfe und Informationsquellen identifizieren***

##### **A1S1I1: Handlungsbedarfe identifizieren**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A1S1I1a (teil-auto)	Bedarf der Sollkostenberechnung identifiziert	00 = KEINE Dateneingabe in den drei Tabellenfeldern [I26:I28] UND kein Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] 11 = Dateneingabe in [I26:I28] 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Dateneingabe in [I26:I28] (sonst Code 11)
A1S1I1b (teil-auto)	Bedarf der Berechnung von (absoluten und/oder relativen) Abweichungen zwischen Soll- und Istkosten identifiziert	00 = Keine Dateneingabe in [J7:J28 UND K7:K28] UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail] 11 = Dateneingabe in [J7:J28 ODER K7:K28] 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Dateneingabe in [J7:J28 UND K7:K28] (sonst Code 11)
A1S1I1c (teil-auto)	Bedarf der Markierung von relevanten Abweichungen identifiziert	00 = Keine Markierung im Tabellenblatt UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notizblock UND Antwortmail] 11 = Markierung im Tabellenblatt 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Markierung im Tabellenblatt (sonst Code 11)
A1S1I1e (teil-auto)	Bedarf der Nennung von Abweichungsgründen identifiziert	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz), Notizblock ist leer 00 = KEINE Nennung von Gründen für eine Abweichung in [Notiz UND Antwortmail] UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail] 11 = Nennung von mindestens einem Grund für eine Abweichung in [Notiz ODER Antwortmail] 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail]

A1S11f (teil-auto)	Bedarf der Nennung von Handlungsempfehlungen / Konsequenzen identifiziert	<p>99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz), Notizblock ist leer</p> <p>00 = Proband nennt keine Konsequenzen für zukünftige Planung in [Notiz ODER Antwortmail] UND lässt keine Absicht hierzu in [Notiz UND Antwortmail] erkennen</p> <p>11 = Proband nennt mindestens eine Konsequenz in [Notiz ODER Antwortmail]</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail]</p>
-----------------------	---	---

## A1S1I2: Informationsquellen identifizieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A1S1I2a (auto)	Die interne Notiz zu „Lack & Rahmen“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument ...</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S1I2b (auto)	Die Dokumente „Jubiläumsrabatt Mohnhaupt“ und „EingRe_2012(1)_Mohnhaupt“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Mindestens eines der beiden Dokumente ...</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S1I2c (auto)	Die Dokumente „EingRe 2012(1) Kumer“, „EingRe 2012(3) Kumer“ und „EingRe 2013(4) Kumer“ als Informationsquellen identifiziert	<p>Mindestens eines der drei Dokumente ...</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S1I2d (auto)	Das Dokument „EingRe 2012(1) Schüttler“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument ...</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>

## Facette 2: Informationsverarbeitung

### A2S1I1: Domänenspezifische Verarbeitungsalgorithmen

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A2S1I1a (teil-auto; manuell)	Berechnung der Sollkosten	In den Zellen I26 bis I28 sind ... 9 = keine Eingaben erfolgt (dort steht noch: „zu berechnen“) 0 = ausschließlich falsche Werte eingetragen 1 = mindestens ein korrekter Wert, aber nicht alle korrekt 2 = drei korrekte Werte (I26=485,90 UND I27=12356,05 UND I28=3184,15)
A2S1I1b (teil-auto; manuell)	Berechnung der absoluten Abweichungen	Hauptsächlich in den Zellen J7 bis J25 sind ... 99 = keine Eingaben erfolgt 00 = ausschließlich falsche Werte eingetragen 10 = Differenzen zwischen Istkosten und Plankosten (falsch!) errechnet (z. B. J7 = 1467,46; J8 = -185,92; J9 = -174,91; J10 = -347,00; J11 = -1455,11), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer in den ersten fünf oder weniger als fünf möglich) 11 = Differenzen zwischen Istkosten und Plankosten (falsch!) mit negativen Vorzeichen errechnet (z. B. J7 = -1467,46; J8 = 185,92; J9 = 174,91; J10 = 347,00; J11 = 1455,11), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer in den ersten fünf oder weniger als fünf möglich) 21 = Differenzen zwischen Istkosten und Sollkosten errechnet (richtig; siehe Werte unter Code „30“), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer oder auch einzelne falsche Werte in den ersten fünf oder weniger als fünf) 22 = Differenzen zwischen Sollkosten und Istkosten errechnet, so dass im Vergleich zu den unter Code „30“ aufgeführten Werten nur das Vorzeichen falsch ist (z.B. J7 = -13704,10; J8 = -47,30; J9 = -2,15; J10 = -43,00; J11 = 763,25). 30 = Differenzen zwischen Istkosten und Sollkosten durchgängig korrekt ermittelt (z.B. J7 = 13704,10; J8 = 47,30; J9 = 2,15; J10 = 43,00; J11 = -763,25).

A2S111c (teil-auto; manuell)	Berechnung der relativen Abweichungen	<p>Hauptsächlich in den Zellen K7 bis K25 sind ...</p> <p>99 = keine Eingaben erfolgt</p> <p>01 = ausschließlich nicht plausible Werte eingetragen</p> <p>02 = falsche Berechnung mit Soll/Ist*100 (z. B. K7 = 83,12; K8 = 96,41; K9 = 99,78; K10 = 98,04; K11 = 125,02)</p> <p>11 = korrekte relative Abweichungen auf Basis der in Spalte „J“ falsch errechneten Werte (Folgefehler).</p> <p>12 = Berechnung eines Veränderungsfaktors ohne Korrektur als Quotient [<math>\text{Ist/Soll}</math>] (z.B. K7 = 1,20; K8 = 1,04; K9 = 1,00; K10 = 1,02; K11 = 0,80)</p> <p>13 = Berechnung eines Veränderungsfaktors ohne Korrektur in Prozent [<math>\text{Ist/Soll} \cdot 100</math>] (z.B. K7 = 120,31; K8 = 103,67; K9 = 100,22; K10 = 102,00; K11 = 79,98)</p> <p>21 = relative Abweichungen durchgängig korrekt als einfacher Quotient ermittelt (z.B. K7 = 0,203; K8 = 0,0368; K9 = 0,0022; K10 = 0,020; K11 = -0,200)</p> <p>22 = relative Abweichungen durchgängig korrekt in Prozent ermittelt (z.B. K7 = 20,31; K8 = 3,68; K9 = 0,22; K10 = 2,00; K11 = -20,01).</p>
------------------------------------	---------------------------------------	--



A2S111b (teil-auto; manuell)	Berechnung der absoluten Abweichungen	<p>Hauptsächlich in den Zellen J7 bis J25 sind ...</p> <p>99 = keine Eingaben erfolgt</p> <p>00 = ausschließlich falsche Werte eingetragen</p> <p>10 = Differenzen zwischen Istkosten und Plankosten (falsch!) errechnet (z. B. J7 = 1467,46; J8 = -185,92; J9 = -174,91; J10 = -347,00; J11 = -1455,11), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer in den ersten fünf oder weniger als fünf möglich)</p> <p>11 = Differenzen zwischen Istkosten und Plankosten (falsch!) mit negativen Vorzeichen errechnet (z. B. J7 = -1467,46; J8 = 185,92; J9 = 174,91; J10 = 347,00; J11 = 1455,11), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer in den ersten fünf oder weniger als fünf möglich)</p> <p>21 = Differenzen zwischen Istkosten und Sollkosten errechnet (richtig; siehe Werte unter Code „30“), aber nicht zwingend in jeder Zelle (einige Zellen leer oder auch einzelne falsche Werte in den ersten fünf oder weniger als fünf)</p> <p>22 = Differenzen zwischen Sollkosten und Istkosten errechnet, so dass im Vergleich zu den unter Code „30“ aufgeführten Werten nur das Vorzeichen falsch ist (z.B. J7 = -13704,10; J8 = -47,30; J9 = -2,15; J10 = -43,00; J11 = 763,25).</p> <p>30 = Differenzen zwischen Istkosten und Sollkosten durchgängig korrekt ermittelt (z.B. J7 = 13704,10; J8 = 47,30; J9 = 2,15; J10 = 43,00; J11 = -763,25).</p>
------------------------------------	---------------------------------------	--

## A2S112: Domänenspezifische Werkzeuge

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A2S112 (manuell) bzw. A2S113 (auto)	Verwendung geläufiger Funktionen in Tabellenkalkulationen	<p>9 = keine Dateneingaben im Tabellenblatt</p> <p>0 = Dateneingaben, aber ganz ohne Formeln (evtl. mit Taschenrechner ermittelt und dann in Tabelle eingetragen)</p> <p>1 = (mindestens teilweise) Verwendung von Rechenoperatoren (=, +, -, *, /), aber keine Zellverweise (sondern Eingabe von absoluten Zahlen)</p> <p>2 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellbezügen („I7“, „J7“ etc.; dies schließt die Verwendung von Operatoren natürlich mit ein)</p> <p>3 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellerweiterung (d. h. „Kopieren“ von Formeln durch „Ziehen“ an der rechten unteren Ecke der Zelle; dies schließt wiederum die Verwendung von Zellbezügen mit ein) (<b>A2S113</b>)</p>

### **Facette 3: Begründete Entscheidung treffen**

#### **A3S1I1: Qualität der Begründung und empfohlene Konsequenzen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A3S1I1a (teil-auto)	Nennung von Ursachen für die Abweichungen	Nennung z.B. der folgenden vier Ursachen: a) Doppel-lackierung bei Lack & Rahmen, b) Jubiläumsrabatt bei Mohnhaupt, c) Eilbestellungen bei Kumer und d) älteres Modell/Modell 2011 der Sattelstütze bei Schüttler 99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = Es werden gar keine Ursachen erwähnt. 02 = es werden falsche Ursachen erwähnt 10 = eine plausible Ursache wird erwähnt 20 = zwei plausible Ursachen werden erwähnt 30 = drei plausible Ursachen werden erwähnt 40 = vier plausible Ursachen werden erwähnt
A3S1I1b (manuell)	Nennung möglicher Konsequenzen aufgrund der Abweichungsursachen	Nennung z.B. der folgenden vier Konsequenzen: zu a) höhere Kosten berücksichtigen, ggf. anderen Lieferanten suchen (schlechtere Qualität hinnehmen wäre falsch); zu b) niedrigere Kosten waren nur einmalig, sind also nicht für die Zukunft zu berücksichtigen; zu c) Bestellungen optimieren oder höherer Lagerbestand; zu d) altes Modell beibehalten, falls möglich oder höhere Kosten für neues Modell berücksichtigen 99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = Es werden gar keine Konsequenzen erwähnt. 02 = Die genannten Konsequenzen sind nicht plausibel. 10 = eine plausible Konsequenz wird erwähnt 20 = zwei plausible Konsequenzen werden erwähnt 30 = drei plausible Konsequenzen werden erwähnt 40 = vier plausible Konsequenzen werden erwähnt

#### **A3S1I2: Über die Entscheidung hinausgehende Reflexionen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A3S1I2a (manuell)	Reflexion eigener Handlungsqualität	Die Qualität des eigenen Vorgehens und der erzeugten Ergebnisse wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Email oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion 1 = Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion enthalten

A3S1I2b (manuell)	Reflexion der angewendeten Methodik	Die Qualität der vorgegebenen / verwendeten Methoden (z. B. Rechenverfahren) wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine Reflexion der Methoden 1 = Hinweise auf eine Reflexion der Methoden
A3S1I2c (manuell)	Reflexion weiterführender Neben- und Folgeeffekte	Es werden Neben- und Folgeeffekte erörtert, die über die zu erwartenden Ursachen und Konsequenzen (s. o.) hinausgehen. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte 1 = Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte

#### **Facette 4: Entscheidung angemessen kommunizieren**

##### **A4S1I1: Fachsprache anwenden**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S1I1 (manuell)	Fachsprache wird angemessen verwendet	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = keine Fachbegriffe verwendet 02 = Fachbegriff werden überwiegend falsch verwendet 10 = ein oder mehrere Fachbegriffe korrekt verwendet

##### **A4S1I2: Kommunikationsstandards einhalten**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S1I2a (manuell)	Angemessene Gruß- und Schlussformel verwendet	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = keine Grußformel und keine Schlussformel verwendet 02 = Grußformel und Schlussformel nicht angemessen 03 = Kombination aus fehlender und unangemessener Gruß- oder Schlussformel 10 = Gruß- ODER Schlussformel angemessen 20 = Gruß- UND Schlussformel angemessen

A4S1I2a (manuell)	Angemessene Gruß- und Schlussformel verwendet	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = keine Grußformel und keine Schlussformel verwendet 02 = Grußformel und Schlussformel nicht angemessen 03 = Kombination aus fehlender und unangemessener Gruß- oder Schlussformel 10 = Gruß- ODER Schlussformel angemessen 20 = Gruß- UND Schlussformel angemessen
A4S2I2b (manuell)	Allgemeine Höflichkeit	9 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 0 = zu spaßige, zu respektlose, zu unhöfliche Formulierungen 1 = Durchgehend höflicher Umgangston

### A4S1I3: Inhalte strukturieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S1I3 (manuell)	Angemessene Strukturierung der Email	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = Email ist ohne (oder nahezu ohne) Absätze formatiert 02 = Absätze sind sehr willkürlich gesetzt (z. B. einfach nach jedem Satz) 10 = Es ist eine angemessene Struktur erkennbar

### A4S1I4: Formalstandards beachten

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S1I4a (manuell)	Absolute Anzahl der Fehler	Eingabe eines Zahlenwertes: 999 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 0 = kein Fehler n = Anzahl identifizierter Fehler
A4S1I4b (auto)	Absolute Anzahl der Wörter	999 = keine Email formuliert n = Email umfasst $n$ Wörter
A4S1I4c	Fehlerquotient: $A4S1I4a / A4S1I4b$	99 = fehlender Wert Absoluter Wert
A4S1I4d	Fehlerquotient klassiert	9 = fehlender Wert 0 = Fehlerquotient Klasse 0 (sehr gut) bis 4 = Fehlerquotient Klasse 4 (sehr schlecht)

## **Szenario 2: Lieferantenauswahl**

### **SPSS-Kodierung**

#### ***Facette 1: Handlungsbedarfe und Informationsquellen identifizieren***

##### **A1S2I1: Handlungsbedarfe identifizieren**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A1S2I1a (teil-auto)	Bedarf der Gewichtungs- änderung der Lieferfrist identifiziert	Mögliche Zelleninhalte, die auf den identifizierten Handlungsbedarf schließen lassen: Wert zwischen 5 und 14  00 = Keine Datenänderung in Zellen [B11 UND B24 UND B37] UND kein Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail]  11 = mind. eine vom vorherigen Wert abweichende Dateneingabe in Zellen [B11 ODER B24 ODER B37]  12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail] UND KEINE Datenänderung in Zellen [B11 UND B24 UND B37]
A1S2I1b (manuell)	Bedarf der Gewichtungs- änderung des Einstandspreises identifiziert	Mögliche Zelleninhalte, die auf den identifizierten Handlungsbedarf schließen lassen: Wert zwischen 21 und 30  00 = Keine Datenänderung in Zellen [B16 UND B29 UND B42] UND kein Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail]  11 = mind. eine vom vorherigen Wert abweichende Dateneingabe in Zellen [B16 ODER B29 ODER B42]  12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Datenänderung in Zellen [B16 UND B29 UND B42]
A1S2I1c (teil-auto)	Bedarf der Zuordnungs- veränderung (Einstandspreis), Bewertungsveränderung beim Einstandspreis „ <b>Lenz</b> “ identifiziert	Mögliche Zelleninhalte, die auf den identifizierten Handlungsbedarf schließen lassen: Wert != 349,69 Euro [C29] und Wert zwischen 3 und 6 [D29]  00 = Keine Datenänderung in Zelle [C29 UND D29] UND kein Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail]  11 = mind. eine vom vorherigen Wert abweichende Dateneingabe in Zelle [C29 ODER/UND D29]  12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Dateneingabe in Zelle [C29 UND D29]

A1S2I1d (manuell)	Bedarf der Eingabe der Kriterien zur Nutzwertanalyse von „ <b>Beinen Steel</b> “ identifiziert	<p>Mögliche Zellinhalte, die auf den identifizierten Handlungsbedarf schließen lassen: Zahlen zwischen 1 und 6; Zuordnung wie etwa „beste Qualität“</p> <p>00 = KEINE Dateneingabe in Zeile [[B36:E36] UND [B37:E37], UND [B38:E38],UND [B39:E39], UND [B42:E42]]</p> <p>11 = mind. eine Dateneingabe in Zeile [[B36:E36] ODER/UND [B37:E37] ODER/UND [B38:E38] ODER/UND [B39:E39] ODER/UND [B42:E42]]</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINE Dateneingabe</p>
A1S2I1f (manuell)	Bedarf der Nennung von Gründen für bzw. gegen einzelne Lieferanten identifiziert	<p>99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz), Notizblock ist leer</p> <p>00 = keine Nennung von Gründen für/gegen einen einzelnen oder mehrere Lieferanten in [Notiz UND Antwortmail] UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail]</p> <p>11 = Nennung von mindestens einem Grund für/gegen einen Lieferanten in [Notiz ODER Antwortmail]</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail]</p>

## A1S2I2: Informationsquellen identifizieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A1S2I2a (auto)	Das Angebot „Lenz“ (Deutschland) im Mailanhang als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument 03b-AngebotLenz(Deutschland).pdf</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S2I2b (auto)	Das Angebot „Flexi-Steel“ (Tschechien) im Mailanhang als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument 03c-Angebot-FlexiSteel(Tschechien).pdf</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S2I2c (auto)	Das Angebot „Beinen-Steel-Design“ (Taiwan) im Mailanhang als Informationsquellen identifiziert	<p>Das betreffende Dokument 03d-Angebot-Beinen-Steel-Design(Taiwan).pdf</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S2I2d (auto)	Die Kriteriumshinweise zur Nutzwertanalyse als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument Kriteriumshinweise Nutzwertanalyse.pdf</p> <p>0 = wurde &lt;= 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>

A1S2I2e (auto)	Die Aktennotiz „Lenz“ als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument 053a-Aktennotiz-Lenz.pdf 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)
A1S2I2f (auto)	Die Aktennotiz „Flexi-Steel“ als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument 053c-Aktennotiz-FlexiSteel(Tschechien).pdf 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)
A1S2I2g (auto)	Die Aktennotiz „Beinen“ als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument 053b-Aktennotiz-Beinen(Taiwan).pdf 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)
A1S2I2h (auto)	Das Qualitätssiegel Metallverarbeitung als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument 052b-Qualitätsiegel_Metallverarbeitung.pdf 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)

## **Facette 2: Informationsverarbeitung**

### **A2S2I1: Domänenspezifische Verarbeitungsalgorithmen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A2S2I1a (auto)	Gewichtungsänderung des Qualitätskriteriums Lieferfrist	01 = keine bzw. keine korrekte Gewichtsungsänderung in den Zellen [B11; B24; B37] im Wertebereich [5, 14] 02 = nur eine Gewichtung wurde verändert und befindet sich korrekterweise im Wertebereich [5, 14] 11 = zwei korrekte und übereinstimmende Gewichtsungsänderungen in den Zellen [B11; B24; B37] im Wertebereich [5, 14] 21 = drei korrekte und übereinstimmende Gewichtsungsänderungen in den Zellen [B11 UND B24 UND B37] im Wertebereich [5, 14]
A2S2I1b (auto)	Gewichtungsänderung des Qualitätskriteriums Einstandspreis	01 = keine bzw. keine korrekte Gewichtsungsänderung in den Zellen [B16; B29; B42] im Wertebereich [21; 30] 02 = nur eine Gewichtung wurde verändert und befindet sich korrekterweise im Wertebereich [21; 30] 11 = zwei korrekte und übereinstimmende Gewichtsungsänderungen in den Zellen [B16; B29; B42] im Wertebereich [21; 30] 21 = drei korrekte und übereinstimmende Gewichtsungsänderungen in den Zellen [B16 UND B29 UND B42] im Wertebereich [21; 30]

A2S2I1c (manuell)	Korrekte Gewichtungs- veränderung und Auf- summierung	<p>99 = Es wurden keine Gewichtungsänderungen vorge- nommen (hierdurch bleibt die Summe korrekter- weise bei 100%)</p> <p>00 = alle Summen der Gewichtungen sind ungleich 100% [B18; B31; B43]</p> <p>11 = nur die Gewichtungssumme Flexi Steel ist korrekt [B18 = 100% = B10+B11+B12+B13+B16]</p> <p>12 = nur die Gewichtungssumme Lenz ist korrekt [B31 = 100% = B23+B24+B25+B26+B29]</p> <p>13 = nur die Gewichtungssumme Beinen Steel ist kor- rekt [B43 = 100% = B36+B37+B38+B39+B42]</p> <p>21 = Nur die Gewichtungssumme Flexi und Lenz ist korrekt [B18 UND B31 = 100%]</p> <p>22 = Nur die Gewichtungssumme Flexi und Beinen Steel ist korrekt [B18 UND B43 = 100%]</p> <p>23 = Nur die Gewichtungssumme Lenz und Beinen Steel ist korrekt [B31 UND B43 = 100%]</p> <p>30 = alle Gewichtungssummen sind korrekt [B31 = 100% UND B18= 100% UND B43 = 100%]</p>
A2S2I1d (manuell)	Korrekte Berechnung des Einstandspreises (Lenz)	<p>99 = Keine Rechnung</p> <p>00 = Keine der Varianten trifft zu ODER es wurden bei der Berechnung erhebliche Fehler gemacht</p> <p>11 = der EP wurde ohne Skonto berechnet [=329,99]</p> <p>12 = der EP wurde aus dem Bruttopreis berechnet [= 395,06]</p> <p>21 = korrekter EP berechnet [=320]</p>
A2S2I1e (manuell)	Korrekte Bewertung des Einstandspreises (Lenz)	<p>9 = Keine Bewertungskorrektur</p> <p>0 = Einstandspreis in [D29] wurde mit einer Zahl <b>außer</b> 2-6 bewertet</p> <p>1 = Einstandspreis in [D29] wurde mit 3 oder 4 oder 5 oder 6 bewertet</p>
A2S2I1f (manuell)	Korrekte Berechnung des Einstandspreises (Beinen Steel)	<p>9 = Keine Rechnung</p> <p>0 = Keine der Varianten trifft zu ODER es wurden bei der Berechnung erhebliche Fehler gemacht</p> <p>1 = der EP wurde ohne Skonto berechnet [=326,29]</p> <p>2 = korrekter EP berechnet [= 319,76]</p>
A2S2I1g (auto)	Korrekte Bewertung des Qualitätskriteriums <b>Qua- lität (Beinen Steel)</b>	<p>9 = Keine Bewertung</p> <p>0 = Bewertung der Qualität in [D36] mit einer Zahl, <b>außer 6</b></p> <p>1 = Bewertung der Qualität in [D36] mit 6</p>



A2S2I1h (auto)	Korrekte Bewertung des Qualitätskriteriums <b>Lieferfrist (Beinen Steel)</b>	<p>9 = Keine Bewertung</p> <p>0 = Bewertung der Lieferfrist in [D37] mit einer Zahl, <b>außer</b> 1 - 4</p> <p>1 = Bewertung der Lieferfrist in [D37] mit 1 - 4</p>
A2S2I1i (auto)	Korrekte Bewertung des Qualitätskriteriums <b>Lieferzuverlässigkeit (Beinen Steel)</b>	<p>9 = Keine Bewertung</p> <p>0 = Bewertung der Lieferzuverlässigkeit in [D38] mit einer Zahl, <b>außer</b> 5 oder 6</p> <p>1 = Bewertung der Lieferzuverlässigkeit in [D38] mit 5 oder 6</p>
A2S2I1j (auto)	Korrekte Bewertung des Qualitätskriteriums <b>Zahlungsziel (Beinen Steel)</b>	<p>9 = Keine Bewertung</p> <p>0 = Bewertung des Zahlungsziels in [D39] mit einer Zahl, <b>außer</b> 6</p> <p>1 = Bewertung des Zahlungsziels in [D39] mit 6</p>
A2S2I1k (auto)	Korrekte Bewertung des Qualitätskriteriums <b>Einstandspreis (Beinen Steel)</b>	<p>9 = Keine Bewertung</p> <p>0 = Bewertung des Einstandspreis in [D42] mit einer Zahl, <b>außer</b> 3 - 6</p> <p>1 = Bewertung des Einstandspreis in [D42] mit 3 - 6</p>
A2S2I1l (manuell)	Korrekte Summenberechnung der Nutzwertanalysen	<p>99 = Es wurden keine Änderungen vorgenommen (hierdurch bleiben die Summen korrekterweise bei XX)</p> <p>01 = keine der Nutzwertanalysen wurde korrekt aufsummiert [<math>E31 \neq E23+E24+E25+E26+E29</math> UND <math>E18 \neq E10+E11+E12+E13+E16</math> UND <math>E43 \neq E36+E37+E38+E39+E42</math>]</p> <p>02 = eine der Nutzwertanalysen wurde korrekt aufsummiert [<math>E31=E23+E24+E25+E26+E29</math> ODER <math>E18=E10+E11+E12+E13+E16</math> ODER <math>E43=E36+E37+E38+E39+E42</math>]</p> <p>10 = zwei der Nutzwertanalysen wurden korrekt aufsummiert [<math>E31=E23+E24+E25+E26+E29</math> und <math>E18=E10+E11+E12+E13+E16</math>] ODER [<math>E18=E10+E11+E12+E13+E16</math> und <math>E43=E36+E37+E38+E39+E42</math>] ODER [<math>E31=E23+E24+E25+E26+E29</math> und <math>E43=E36+E37+E38+E39+E42</math>]</p> <p>20 = alle Nutzwertanalysen wurden korrekt aufsummiert [<math>E31=E23+E24+E25+E26+E29</math> UND <math>E18=E10+E11+E12+E13+E16</math> UND <math>E43=E36+E37+E38+E39+E42</math>]</p>

## A2S2I2: Domänenspezifische Werkzeuge

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A2S2I2 (manuell) bzw. A2S2I3 (auto)	Verwendung geläufiger Funktionen in Tabellenkalkulationen	9 = keine Dateneingaben im Tabellenblatt 0 = Dateneingaben, aber ganz ohne Formeln (evtl. mit Taschenrechner ermittelt und dann in Tabelle eingetragen) 1 = (mindestens teilweise) Verwendung von Rechenoperatoren (=, +, -, *, /), aber keine Zellverweise (sondern Eingabe von absoluten Zahlen) 2 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellbezügen („I7“, „J7“ etc.; dies schließt die Verwendung von Operatoren natürlich mit ein) 3 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellerweiterung (d. h. „Kopieren“ von Formeln durch „Ziehen“ an der rechten unteren Ecke der Zelle; dies schließt wiederum die Verwendung von Zellbezügen mit ein) ( <b>A2S2I3</b> )

## Facette 3: Begründete Entscheidung treffen

### A3S3I1: Qualität der Begründung und empfohlene Konsequenzen

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A3S2I1 (teil-auto)	Nennung von Gründen für die Lieferantenauswahl	9 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 0 = es wurde kein Grund angegeben 1 = es wurde ein plausibler Grund genannt (siehe Beispiele) 2 = es wurden mindestens zwei plausible Gründe genannt (siehe Beispiele)

### A3S2I2: Über die Entscheidung hinausgehende Reflexionen

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A3S2I2a (manuell)	Reflexion eigener Handlungsqualität	Die Qualität des eigenen Vorgehens und der erzeugten Ergebnisse wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion 1 = Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion enthalten

A3S2I2b (manuell)	Reflexion der angewendeten Methodik	Die Qualität der vorgegebenen / verwendeten Methoden (z. B. Rechenverfahren) wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine Reflexion der Methoden 1 = Hinweise auf eine Reflexion der Methoden
A3S2I2c (manuell)	Reflexion weiterführender Neben- und Folgeeffekte	Es werden Neben- und Folgeeffekte erörtert, die über die zu erwartenden Ursachen und Konsequenzen (s. o.) hinausgehen. 9 = keine Mail vorhanden oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte 1 = Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte

#### ***Facette 4: Entscheidung angemessen kommunizieren***

##### **A4S2I1: Fachsprache anwenden**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S2I1 (manuell)	Fachsprache wird angemessen verwendet	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = keine Fachbegriffe verwendet 02 = Fachbegriff werden überwiegend falsch verwendet 10 = ein oder mehrere Fachbegriffe korrekt verwendet

##### **A4S2I2: Kommunikationsstandards einhalten**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S2I2a (manuell)	Angemessene Gruß- und Schlussformel verwendet	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = keine Grußformel und keine Schlussformel verwendet 02 = Grußformel und Schlussformel nicht angemessen 03 = Kombination aus fehlender und unangemessener Gruß- oder Schlussformel 10 = Gruß- ODER Schlussformel angemessen 20 = Gruß- UND Schlussformel angemessen

A4S2I2b (manuell)	Allgemeine Höflichkeit	9 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 0 = zu spaßige, zu respektlose, zu unhöfliche Formulierungen 1 = Durchgehend höflicher Umgangston
----------------------	------------------------	--

### A4S2I3: Inhalte strukturieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S2I3 (manuell)	Angemessene Strukturierung der Email	99 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 01 = Email ist ohne (oder nahezu ohne) Absätze formatiert 02 = Absätze sind sehr willkürlich gesetzt (z. B. einfach nach jedem Satz) 10 = Es ist eine angemessene Struktur erkennbar

### A4S2I4: Formalstandards beachten

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S2I4a (manuell)	Absolute Anzahl der Fehler	Eingabe eines Zahlenwertes: 999 = keine Antwortmail vorhanden oder offensichtlich systembedingt abgebrochen (nach oder im ersten Satz) 0 = kein Fehler n = Anzahl identifizierter Fehler
A4S2I4b (auto)	Absolute Anzahl der Wörter	999 = keine Email formuliert n = Email umfasst $n$ Wörter
A4S2I4c	Fehlerquotient: A4S1I4a / A4S1I4b	99 = fehlender Wert Absoluter Wert
A4S2I4d	Fehlerquotient klassiert	9 = fehlender Wert 0 = Fehlerquotient Klasse 0 (sehr gut) bis 4 = Fehlerquotient Klasse 4 (sehr schlecht)

### Szenario 3: Make-or-Buy

#### SPSS-Kodierung

#### ***Facette 1: Handlungsbedarfe und Informationsquellen identifizieren***

##### **A1S3I1: Handlungsbedarfe identifizieren**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
<b><i>Berechnung der Kosten der Eigenfertigung</i></b>		
A1S3I1a (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der Materialeinzelkosten (MEK/FM) identifiziert	Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: MEK; Materialeinzelkosten; FM; Fertigungsmaterial; 480,07; 467,92; 528,54€ 00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die MEK zu berechnen sind 11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich in der „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf in „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ (sonst Code 11)
A1S3I1b (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der variablen Materialgemeinkosten (MGK) identifiziert	Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: Materialgemeinkosten; MGK; 10/100 bzw. 0,1; 48; 46,79; 52,85; 2,5/100 bzw. 0,025; 12; 11,69; 13,21 00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die MGK zu berechnen sind 11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich in der „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf in „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ (sonst Code 11)
A1S3I1c (teil-auto)	Bedarf der Fertigungslohnberechnung (FEK/FL) identifiziert	Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 75; 55; 60; 80; 15; 62,50; FL; FEK; Fertigungseinzelkosten; Fertigungslöhne; Fertigungslohn 00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die FEK/FL zu berechnen sind 11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich in der „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ 12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf in „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ (sonst Code 11)

A1S3I1d (teil-auto)	Bedarf Berechnung der variablen Fertigungsgemeinkosten (FGK) identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 50/100 bzw. 0,5; 31,25; 37,50; 27,50; 30; 40; 7,50; 5/100 bzw. 0,05; 3,12; 3,13; 3,75; 2,75; 3; 4; 0,75; FGK; Fertigungsgemeinkosten</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die FGK zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich in der „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf in „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1e (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der variablen Selbstkosten/Herstellkosten identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 557,69; 607,38; Selbstkosten; SK; Herstellkosten; HK</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die SK/HK zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich in der „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf in „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“ (sonst Code 11)</p>

---

**Berechnung der Kosten des Fremdbezugs teilmontierter Komponenten**

---

A1S3I1f (teil-auto)	Bedarf der Berücksichtigung der Listenpreise teilmontierter Teile identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 313,82; Listenpreise; teilmontiert*; Merido; Angebot; amount; offer; sub-assembly</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die Listenpreise zu berücksichtigen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1g (teil-auto)	Bedarf der Zollkostenberechnung identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 14/100 bzw. 0,14; 43,93; 4,75/100 bzw. 0,0475; 14,90; 14,91; Zollkosten</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die Zollkosten zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1h (teil-auto)	Bedarf der Berechnung bzw. Berücksichtigung von Zusatzkosten (weitere Zukaufteile aus dem Inland) identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 117,29; Zusatzkosten bzw. zusätzliche Kosten</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die Zusatzkosten zu berechnen/einzubeziehen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>

---

A1S3I1i (teil-auto)	Bedarf der Berechnung von variablen Materialgemeinkosten identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 10% bzw. 0,1; 44,60; 2,5% bzw. 0,025; 11,15; MGK; Materialgemeinkosten</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die MGK zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1j (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der Fertigungslöhne (FEK/FL) identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 15; Fertigungslöhne; FL; Fertigungslohn; FEK; Fertigungseinzelkosten; 30 Minuten Fertigungszeit</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die FEK/FL zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1k (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der variablen Fertigungsgemeinkosten (FGK) identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: 50% bzw. 0,5; 7,50; 5% bzw. 0,05; 0,75; 10% bzw. 0,1; 1,50; FGK; Fertigungsgemeinkosten</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die FGK zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>



A1S3I1l (teil-auto)	Bedarf der Berechnung der Herstellkosten (HK) identifiziert	<p>Mögliche Ausdrücke, die auf den Handlungsbedarf schließen lassen können: Herstellkosten; HK; Selbstkosten; SK; 472,92</p> <p>00 = Proband liefert keinen Hinweis (Notiz, Antwortmail, Arbeitsdatei), dass die HK zu berechnen sind</p> <p>11 = Hinweis auf Berechnungsbedarf findet sich im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail] UND KEINEN Hinweis auf Handlungsbedarf im „Zweiten Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung.xml“ (sonst Code 11)</p>
A1S3I1m (teil-auto)	Bedarf des Verfassens einer Antwortmail identifiziert	<p>99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz), Notizblock ist leer</p> <p>00 = KEINE erkennbare Antwort UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notizblock]</p> <p>11 = Antwortmail erkennbar (unabhängig von Inhalten)</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in Notizblock</p>
A1S3I1n (teil-auto)	Bedarf der Nennung von Chancen und Risiken von Eigen- und Fremdfertigung identifiziert	<p>99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz), Notizblock ist leer</p> <p>00 = KEINE Nennung von Chancen und Risiken in [Notiz UND Antwortmail] UND KEIN Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz UND Antwortmail]</p> <p>11 = Proband nennt mindestens eine Chance oder ein Risiko in [Notiz ODER Antwortmail]</p> <p>12 = Hinweis auf Handlungsbedarf in [Notiz ODER Antwortmail]</p>

### A1S3I2: Informationsquellen identifizieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A1S3I2a (auto)	Das Dokument „Zuschlagssätze Interne Mitteilung“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument ...</p> <p>0 = wurde ≤ 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S3I2b (auto)	Das Dokument „Zollsätze Interne Mitteilung“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument ...</p> <p>0 = wurde ≤ 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>
A1S3I2c (auto)	Das Dokument „Zusatzkosten bei Fremdbezug_World Birdy Sport“ als Informationsquelle identifiziert	<p>Das betreffende Dokument ...</p> <p>0 = wurde ≤ 5 Sek. geöffnet</p> <p>1 = wurde &gt; 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)</p>

A1S3I2d (auto)	Das Dokument „Montageanleitung World Birdy Sport_Teilmontage“ als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument ... 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)
A1S3I2e (auto)	Das Dokument „Montageanleitung World Birdy Sport“ als Informationsquelle identifiziert	Das betreffende Dokument ... 0 = wurde <= 5 Sek. geöffnet 1 = wurde > 5 Sek. geöffnet (Gesamtöffnungszeit des Dokuments)

## **Facette 2: Informationsverarbeitung**

### **A2S3I1: Domänenspezifische Verarbeitungsalgorithmen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
<b><i>Berechnung der Kosten der Eigenfertigung</i></b>		
A2S3I1a (teil-auto; manuell)	Berechnung der Materialeinzelkosten (MEK) für die Eigenfertigung	In der Datei „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ ist... 9 = keine Eingabe erfolgt 0 = keiner der Werte 480,07 UND 467,92 UND 528,54 eingetragen bzw. die MEK wurden nicht oder falsch berechnet 1 = der inkorrekte Wert von 467,92 für die MEK eingetragen 2 = ein korrekter Wert von 480,07 ODER 528,54 für die MEK eingetragen
A2S3I1b (teil-auto; manuell)	Berechnung der variablen Materialgemeinkosten (MGK)	In der Datei „ <i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i> “ wurden... 99 = keine Einträge vorgenommen 00 = wurden keine MGK berechnet bzw. die Varianten 11-12 UND 2 treffen nicht zu 11 = die MGK mit 10%, d.h. mit  10/100  ODER  0,1  berechnet ODER sind mit 48€ ODER 46,79€ ODER 52,85€ angegeben 12 = die MGK mit 25%, d.h. mit  25/100  ODER  0,25  berechnet ODER sind mit 120,01€ ODER 116,98€ ODER 132,13€ angegeben 20 = die MGK mit 2,5%, d.h. mit  2,5/100  ODER  0,025  berechnet ODER sind mit 12€ ODER 11,69€ ODER 13,21€ angegeben

A2S3I1c (teil-auto; manuell)	Berechnung der Fertigungslöhne (FL/FEK)	<p>In der Datei „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“ wurde/n ...</p> <p>99 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>00 = keine FL berechnet bzw. die Varianten 11-15 UND 21 treffen nicht zu</p> <p>11 = die falsche Montageanleitung ausgewählt und ein Wert von 75 berechnet</p> <p>12 = die falsche Montageanleitung ausgewählt und ein Wert von Wert 55 berechnet</p> <p>13 = die falsche Montageanleitung ausgewählt und ein Wert von Wert 60 berechnet</p> <p>14 = die falsche Montageanleitung ausgewählt und ein Wert von Wert 80 berechnet</p> <p>15 = die falsche Montageanleitung ausgewählt und ein Wert von Wert 15 berechnet</p> <p>20 = die FL korrekt mit 62,50 berechnet</p>
A2S3I1d (manuell)	Berechnung der variablen Fertigungsgemeinkosten (FGK)	<p>In der Datei „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsdatei.xml</i>“ wurden...</p> <p>99 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>00 = keine FGK berechnet bzw. die Varianten 1 UND 2 treffen nicht zu</p> <p>11 = die FGK mit 50%, d.h. mit 50/100 ODER 0,5 berechnet ODER sind mit 31,25€ ODER 37,50€ ODER 27,50€ ODER 30€ ODER 40€ ODER 7,50€ angegeben</p> <p>12 = die FGK mit 10%, d.h. mit 10/100 ODER 0,1 berechnet ODER sind mit 18,75€ ODER 13,75€ ODER 15€ ODER 20€ ODER 3,75€ ODER 15,63€ angegeben</p> <p>20 = die FGK mit 5%, d.h. mit 5/100 ODER 0,05 berechnet ODER sind mit 3,12€ ODER 3,13€ ODER 3,75€ ODER 2,75€ ODER 3€ ODER 4€ ODER 0,75€ angegeben</p>

A2S3I1e (teil-auto; manuell)	Berechnung der variablen Selbstkosten (SK) bzw. Herstellkosten (HK)	<p>In der Datei „<i>Make or Buy Entscheidung Arbeitsda-tei.xml</i>“ wurde/n...</p> <p>99 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>01 = keine Berechnung der variablen SK/HK vorgenommen bzw. keine der Varianten 02-12 trifft zu</p> <p>02 = neben [A2S3I1a] bis [A2S3I1d] auch fälschlicherweise Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten in die Kalkulation miteinbezogen</p> <p>03 = die SK/HK mittels Addition der Einzelkosten (MEK und FL) berechnet (keine Berücksichtigung von Gemeinkosten)</p> <p>11 = die var. SK/HK korrekt berechnet mittels Addition der Items [A2S3I1a] bis [A2S3I1d] (und keine weiteren Positionen wurden einberechnet) UND Wert 557,69 ODER Wert 607,38€</p> <p>12 = die var. SK/HK (<i>korrekt</i>) berechnet mittels Addition der Items [A2S3I1a] bis [A2S3I1d] (und keine weiteren Positionen wurden einberechnet) UND Wert != 557,69 UND != 607,38€</p>
------------------------------------	---	--

---

***Berechnung der Kosten des Fremdbezugs teilmontierter Komponenten***

---

A2S3I1f (teil-auto; manuell)	Berücksichtigung der Listenpreise teilmontierter Teile	<p>In der Datei „<i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i>“ wurden...</p> <p>9 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>0 = keine oder falsche Listenpreise verwendet</p> <p>1 = für die Kosten des Fremdbezugs Listenpreise von insgesamt 313,82€ angesetzt</p>
A2S3I1g (teil-auto; manuell)	Berechnung der Zollkosten	<p>In der Datei „<i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i>“ wurden...</p> <p>99 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>00 = keine Zollkosten berücksichtigt bzw. die Varianten 11-12 UND 21 treffen nicht zu</p> <p>11 = die Zollkosten mit einem Zollsatz von 14% auf die Anschaffungskosten (= [A2S3T1f]), d.h. mittels <math>14/100</math> ODER 0,14 berechnet ODER ergeben einen Wert von 43,93</p> <p>12 = die Zollkosten mit einem Satz von 4,75% berechnet, jedoch unter Verwendung der falschen Bezugsbasis (!= Anschaffungskosten)</p> <p>20 = die Zollkosten mit 4,75% auf die Anschaffungskosten (= [A2S3T1f]) berechnet, d.h. mittels <math>4,75/100</math> ODER 0,0475 ODER ergeben einen Wert von 14,90</p>

---

A2S3I1h (teil-auto; manuell)	Berücksichtigung von Zusatzkosten für weitere Zukaufteile aus dem In- land	In der Datei „ <i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i> “ wurden... 9 = keine Einträge vorgenommen 0 = keine zusätzliche Kosten bei der Kalkulation be- rücksichtigt bzw. diese wurden falsch angesetzt 1 = wurden für die zusätzlichen Kosten weiterer Zu- kaufteile 117,29€ angesetzt
A2S3I1i (manuell)	Berechnung der variab- len Materialgemeinkos- ten (MGK)	In der Datei „ <i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i> “ wurden... 99 = keine Einträge vorgenommen 00 = keine MGK berücksichtigt bzw. keine der Varian- ten 1 UND 2 trifft zu 11 = die MGK mit 10%, d.h. mit 10/100 ODER 0,1 berechnet ODER sind mit 44,60€ angegeben 12 = die MGK mit 25%, d.h. mit 25/100 ODER 0,25 berechnet ODER sind mit 111,50€ angegeben 20 = die MGK mit 2,5%, d.h. mit 2,5/100 ODER 0,025 berechnet ODER sind mit 11,15€ angegeben
A2S3I1j (manuell)	Berechnung der Ferti- gungslöhne (FL/FEK)	In der Datei „ <i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i> “ wurden... 9 = keine Einträge vorgenommen 0 = keine FL berücksichtigt bzw. falsche FL berech- net/verwendet (z.B. 30€) 1 = die FL 15€ berechnet (= 30 Min. mit einem Satz von 30€/h)
A2S3I1k (manuell)	Berechnung der variab- len Fertigungsgemein- kosten (FGK)	In der Datei „ <i>Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung</i> “ wurden... 99 = keine Einträge vorgenommen 00 = keine FGK berechnet bzw. die Varianten 1 UND 2 treffen nicht zu 11 = die FGK mit 50%, d.h. mit 50/100 ODER 0,5 be- rechnet ODER sind mit 7,50€ angegeben 12 = die FGK mit 10%, d.h. mit 10/100 ODER 0,1 be- rechnet ODER sind mit 1,50€ angegeben 20 = die FGK mit 5%, d.h. mit 5/100 ODER 0,05 be- rechnet ODER sind mit 0,75€ angegeben

A2S3I1l (teil-auto)	Berechnung der Herstellkosten/Selbstkosten	<p>In der Datei „Zweites Tabellenblatt für die Make or Buy Entscheidung“ wurde/n...</p> <p>99 = keine Einträge vorgenommen</p> <p>01 = keine Berechnung der variablen SK/HK vorgenommen bzw. keine der Varianten 02-12 trifft zu</p> <p>02 = Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten in die Kalkulation miteinbezogen</p> <p>03 = die SK/HK mittels Addition der Einzelkosten (= 313,82 + 117,29 + 15) berechnet (keine Berücksichtigung von Gemeinkosten)</p> <p>11 = die var. SK/HK korrekt berechnet mittels Addition der Items [A2S3I1f] bis [A2S3I1k] (und keine weiteren Positionen wurden einberechnet) UND Wert 472,92</p> <p>12 = die var. SK/HK (korrekt) berechnet mittels Addition der Items [A2S3I1f] bis [A2S3I1k] (und keine weiteren Positionen wurden einberechnet) UND Wert != 472,92</p>
------------------------	--	--

## A2S1I2: Domänenspezifische Werkzeuge

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A2S3I2 (manuell) bzw. A2S3I3 (auto)	Verwendung geläufiger Funktionen in Tabellenkalkulationen	<p>9 = keine Dateneingaben im Tabellenblatt</p> <p>0 = Dateneingaben, aber ganz ohne Formeln (evtl. mit Taschenrechner ermittelt und dann in Tabelle eingetragen)</p> <p>1 = (mindestens teilweise) Verwendung von Rechenoperatoren (=, +, -, *, /), aber keine Zellverweise (sondern Eingabe von absoluten Zahlen)</p> <p>2 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellbezügen („I7“, „J7“ etc.; dies schließt die Verwendung von Operatoren natürlich mit ein)</p> <p>3 = (mindestens teilweise) Verwendung von Zellerweiterung (d. h. „Kopieren“ von Formeln durch „Ziehen“ an der rechten unteren Ecke der Zelle; dies schließt wiederum die Verwendung von Zellbezügen mit ein) (<b>A2S3I3</b>)</p>

### **Facette 3: Begründete Entscheidung treffen**

#### **A3S3I1: Qualität der Begründung und empfohlene Konsequenzen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A3S3I1a (manuell)	Entscheidung zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug wird getroffen	9 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 0 = Proband trifft keine Entscheidung ODER begründet eine Entscheidung nicht 1 = Proband trifft eine Entscheidung und begründet diese nachvollziehbar
A3S3I1b (manuell)	Nennung von Chancen und Risiken für Fremd- und Eigenbezug	Nennung der möglicher Chancen und Risiken bei Fremdbezug und Eigenfertigung 99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 01 = Proband nennt keine Chancen und Risiken 02 = Proband nennt Chancen und Risiken, allerdings sind diese völlig falsch 10 = Proband nennt eine Chance ODER ein Risiko 20 = Proband nennt insgesamt zwei Chancen ODER Risiken 30 = Proband nennt insgesamt drei Chancen ODER Risiken 40 = Proband nennt insgesamt vier oder mehr Chancen ODER Risiken

#### **A3S3I2: Über die Entscheidung hinausgehende Reflexionen**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A3S3I2a (manuell)	Reflexion eigener Handlungsqualität	Die Qualität des eigenen Vorgehens und der erzeugten Ergebnisse wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion 1 = Hinweise auf eine selbstkritische Reflexion enthalten
A3S3I2b (manuell)	Reflexion der angewendeten Methodik	Die Qualität der vorgegebenen / verwendeten Methoden (z. B. Rechenverfahren) wird kritisch hinterfragt. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung vorhanden 0 = keine Hinweise auf eine Reflexion der Methoden 1 = Hinweise auf eine Reflexion der Methoden

A3S3I2c (manuell)	Reflexion weiterführen- der Neben- und Folgeeffekte	Es werden Neben- und Folgeeffekte erörtert, die über die erwartbaren Chancen und Risiken (s. o.) hinausgehen. 9 = keine Mail oder keine inhaltliche Lösung angeboten 0 = keine Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte 1 = Hinweise auf Neben- und Folgeeffekte
----------------------	--	---

#### ***Facette 4: Entscheidung angemessen kommunizieren***

##### **A4S3I1: Fachsprache anwenden**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S3I1 (manuell)	Fachsprache wird angemessen verwendet	99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 01 = keine Fachbegriffe verwendet 02 = mindestens ein Fachbegriff falsch verwendet 10 = ein oder mehrere Fachbegriffe korrekt verwendet

##### **A4S3I2: Kommunikationsstandards einhalten**

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>
A4S3I2a (manuell)	Angemessene Gruß- und Schlussformel verwendet	99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 01 = keine Grußformel und keine Schlussformel verwendet 02 = Grußformel und Schlussformel nicht angemessen 03 = Kombination aus fehlender und unangemessener Gruß- oder Schlussformel 10 = Gruß- ODER Schlussformel angemessen 20 = Gruß- UND Schlussformel angemessen
A4S2I2b (manuell)	Allgemeine Höflichkeit	9 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 0 = zu spaßige, zu respektlose, zu unhöfliche Formulierungen 1 = Durchgehend höflicher Umgangston



### A4S3I3: Inhalte strukturieren

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S3I3 (manuell)	Angemessene Strukturierung der Email	99 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 01 = Email ist ohne (oder nahezu ohne) Absätze formatiert 02 = Absätze sind sehr willkürlich gesetzt (z. B. einfach nach jedem Satz) 10 = Es ist eine angemessene Struktur erkennbar

### A4S3I4: Formalstandards beachten

Variable	Beschreibung	Wertelabel
A4S3I4a (manuell)	Absolute Anzahl der Fehler	Eingabe eines Zahlenwertes: 999 = keine Email vorhanden oder offensichtlicher, systembedingter Abbruch (z. B. im ersten Satz) 0 = kein Fehler n = Anzahl identifizierter Fehler
A4S3I4b (auto)	Absolute Anzahl der Wörter	999 = keine Email formuliert n = Email umfasst $n$ Wörter
A4S3I4c	Fehlerquotient: $A4S3I4a / A4S3I4b$	99 = fehlender Wert Absoluter Wert
A4S3I4d	Fehlerquotient klassiert	9 = fehlender Wert 0 = Fehlerquotient Klasse 0 (sehr gut) bis 4 = Fehlerquotient Klasse 4 (sehr schlecht)

### Teil 3: Eingebettete Erlebensstichproben (EES)

Item-kürzel	Variable	Skala <sup>10</sup>	Item	Wertelabels
<b>EES 1_1</b>	C1S1I1	C1	Angem. Vertrauen in Kompetenz, Szenario 1, EES 1_1	1= Ich habe noch keine Ahnung, was hier zu machen ist. 2= Ich habe nur eine grobe Vorstellung davon, was hier zu machen ist. 3= Ich weiß im Großen und Ganzen schon, was hier zu machen ist. 4= Ich weiß ganz genau, was hier zu machen ist. 9= nicht beantwortet
<b>EES 1_2</b>	D1S1I1 <sup>11</sup>	D1	Inhaltliches Interesse, Szenario 1, EES 1_2	1= Aufgaben wie diese finde ich nicht interessant. 2= Aufgaben wie diese finde ich ein bisschen interessant. 3= Aufgaben wie diese finde ich ziemlich interessant. 4= Aufgaben wie diese finde ich sehr interessant. 5= nicht beantwortet.
<b>EES 1_3</b>	EFS1I1	EF	Praktische Erfahrung, Szenario 1, EES 1_2	1= Ich habe überhaupt keine Erfahrungen mit solchen Aufgaben. 2= Ich habe nur in der Berufsschule schon ähnliche Aufgaben bearbeitet. 3= Ich habe nur im Betrieb schon ähnliche Aufgaben bearbeitet. 4= Ich habe in der Berufsschule und im Betrieb schon mal ähnliche Aufgaben bearbeitet. 9= nicht beantwortet
<b>EES 2_1</b>	C1S1I2	C1	Angem. Vertrauen in Kompetenz, Szenario 1, EES 2_1	1= Ich fürchte, das werde ich nicht schaffen, aber ich gebe mein Bestes. 2= Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich das schaffen werde, aber ich gebe mein Bestes. 3= Ich denke, dass ich das gut schaffen werde, und gebe mein Bestes. 4= Ich werde das auf jeden Fall schaffen und gebe mein Bestes. 9= nicht beantwortet

<sup>10</sup> C1 = Angemessenes Vertrauen in die eigene Kompetenz; C2 = Unsicherheits-/Ungewissheitstoleranz; C3 = Angemessenes Vertrauen in die eigene Lösung; D1 = Inhaltliches Interesse am Problem; D2 = Positive Aktiviertheit; D3 = Interesse am Problemfortgang/Lernchancen (jeweils aus dem Kompetenzmodell). EF = Praktische Erfahrungen (Kontext); IM = Interesse Motiv.

<sup>11</sup> Der Zusatz „\_S1“ steht für das erste Szenario. Diese Items kamen ebenfalls bei den Szenarien 2 und 3 zum Einsatz; im Datensatz mit dem Zusatz „\_S2“ und „\_S3“ gekennzeichnet.

<b>EES 2_2</b>	C2S1I1	C2	Unsicherheitstoleranz, EES 2_2	1= Solche umfangreichen Aufgaben bearbeite ich sehr gerne. 2= Solche umfangreichen Aufgaben bearbeite ich ziemlich gerne. 3= Solche umfangreichen Aufgaben bearbeite ich eher nicht so gerne. 4= Solche umfangreichen Aufgaben bearbeite ich äußerst ungern. 5= nicht beantwortet
<b>EES 3_1</b>	DSS1I1	D2	Positive Aktiviertheit, Szenario 1, EES 3_1 (Ich bin gerade ____ nervös)	1= gar nicht 2= ein bisschen 3= ziemlich 4= sehr 9= nicht beantwortet
<b>EES 3_2</b>	D2S1I2	D2	Positive Aktiviertheit, Szenario 1, EES 3_2 (Ich bin gerade ____ neugierig)	1= gar nicht 2= ein bisschen 3= ziemlich 4= sehr 9= nicht beantwortet
<b>EES 3_3</b>	D2S1I3	D2	Positive Aktiviertheit, Szenario 1, EES 3_3 (Ich bin gerade ____ gereizt)	1= gar nicht 2= ein bisschen 3= ziemlich 4= sehr 9= nicht beantwortet
<b>EES 3_4</b>	D2S1I4	D2	Positive Aktiviertheit, Szenario 1, EES 3_4 (Ich bin gerade ____ zuversichtlich)	1= gar nicht 2= ein bisschen 3= ziemlich 4= sehr 9= nicht beantwortet
<b>EES 4_2_1</b>	IMS1I1	IM	Interesse-Motiv, Szenario 1, EES 4_2_1 (Bei solchen Aufgaben habe ich immer etwas Angst, dass ich es nicht schaffe. → Motiv nach leistungsbezogener Anerkennung)	
<b>EES 4_2_2</b>	IMS1I2	IM	Interesse-Motiv, Szenario 1, EES 4_2_2 (Dass ich solche Aufgaben bekomme, zeigt mir, dass ich als Teammitglied voll akzeptiert bin. → Motiv nach Zugehörigkeit)	

<b>EES 4_2_3</b>	<b>D3S111</b>	<b>D3</b>	<b>Interesse Problem-</b> <b>fortgang, Szenario</b> <b>1, EES 4_2_3</b> (Bei solchen Auf- gaben kann man immer etwas Inte- ressantes lernen. → Lernz- /Kompetenzmotiv)	<b>0= nicht angekreuzt</b> <b>1= angekreuzt</b> <b>9= nicht beantwortet</b>
<b>EES 4_2_4</b>		<b>IM</b>	Interesse-Motiv, Szenario 1, EES 4_2_4 (Bei solchen Aufga- ben habe ich die Gelegenheit, mir selbst und anderen zu beweisen, was ich alles kann. → Motiv nach leis- tungsbezogener Anerkennung	
<b>EES 4_2_5</b>		<b>IM</b>	Interesse-Motiv, Szenario 1, EES 4_2_5 (Bei solchen Aufgaben habe ich immer etwas Angst, dass ich mich vor anderen blamiere, falls ich es nicht kann. → Motiv nach Zugehörigkeit)	
<b>EES 4_2_6</b>		<b>D3</b>	Interesse Problem- fortgang, Szenario 1, EES 4_2_6 (Bei solchen Aufga- ben wünsche ich mir, dass mir hinter- her jemand zeigt, was ich noch besser machen kann. → Lern- /Kompetenzmotiv)	

## Teil 4: Kurzfragebogen mit Aussagen zur Bearbeitung der Problemfälle

### Einleitungstext:

Bitte antworten Sie **offen und ehrlich**. Es gibt keine *richtigen* oder *falschen* Antworten, denn es geht alleine um *Ihre persönliche* Einschätzung.

### Skala 1: Erfassung der Testmotivation

Beschreibung:

Um die intraindividuelle Anstrengungsbereitschaft der Teilnehmenden zu messen, wurde das auch im Rahmen der PISA-Studien verwendete „Anstrengungsthermometer“ entwickelt (KUNTER et al., 2002). In unserer Adaption sollten die Teilnehmer/innen angeben, (i) wie sehr sie sich bei der Bearbeitung des Problemszenarios angestrengt haben und (ii) wie sehr sie sich angestrengt hätten, wenn es sich um eine Situation an ihrem Arbeitsplatz gehandelt hätte.

Einleitungstext:

Stellen Sie sich bitte eine konkrete Situation (privat oder beruflich) vor, die für Sie persönlich *sehr wichtig* ist und in der Sie *Ihr Bestes* geben und sich *maximal anstrengen* würden.

### SPSS-Kodierung

Variable <sup>12</sup>	Beschreibung	Wertelabel	Fehlende Werte
<b>TM1S1</b>	(S1) Testmotivation Testszenario	1 = minimale Motivation 10 = maximale Motivation	99
<b>TM2S1</b>	(S1) Testmotivation Arbeitsplatz	1 = minimale Motivation 10 = maximale Motivation	99

### Skala 2: Fragen zum Problemfall

- Eigenentwicklung (PF01 bis PF09)
- Wertelabels der Items PF01 bis PF09:
  - 0 = kann ich nicht einschätzen
  - 1 = trifft nicht zu
  - 2 = trifft eher nicht zu
  - 3 = trifft teilweise zu
  - 4 = trifft eher zu
  - 5 = trifft völlig zu
- PF10: Hier sollen die Probanden einen Prozentsatz angeben

<sup>12</sup> Der Zusatz „\_S1“ steht für das erste Szenario. Diese Items kamen ebenfalls bei den Szenarien 2 und 3 zum Einsatz; im Datensatz mit dem Zusatz „\_S2“ und „\_S3“ gekennzeichnet.

- Wertelabel PF11:
  - 0 = kann ich nicht einschätzen
  - 1 = gar nicht zufrieden
  - 5 = völlig zufrieden

#### Einleitungstext:

Bitte bearbeiten Sie die folgenden Aussagen nach dem gewohnten Muster. Wenn Sie keine Einschätzung vornehmen können, kreuzen Sie bitte die letzte Spalte an.

Itemkürzel	Variable <sup>13</sup>	Item
<b>PF01</b>	PF01S1	Die Bearbeitung des Problemfalls hat mir Spaß gemacht.
<b>PF02</b>	PF02S1	Das Thema des Problemfalls finde ich interessant.
<b>PF03</b>	PF03S1	Alles, was man zum Lösen des Problems braucht, wurde im Rahmen meiner Ausbildung behandelt.
<b>PF04</b>	PF04S1	Ich würde mir zutrauen, solche Probleme an meinem Arbeitsplatz zu lösen.
<b>PF05</b>	PF05S1	Ich bin strukturiert vorgegangen.
<b>PF06</b>	PF06S1	Ich habe mich nicht ablenken lassen.
<b>PF07</b>	PF07S1	Ich habe regelmäßig kontrolliert, wie gut ich vorankomme.
<b>PF08</b>	PF08S1	Ich habe regelmäßig kontrolliert, ob mir Fehler unterlaufen sind.
<b>PF09</b>	PF09S1	Die Bearbeitungszeit für diesen Problemfall war ausreichend.
<b>PF10</b>	PF10S1	Wie gut schätzen Sie Ihre Lösung auf einer Skala von 0 (keine Lösung) bis 100% (perfekte Lösung) ein?
<b>PF11</b>	PF11S1	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Ergebnis?

<sup>13</sup> Der Zusatz „\_S1“ steht für das erste Szenario. Diese Items kamen ebenfalls bei den Szenarien 2 und 3 zum Einsatz; im Datensatz mit dem Zusatz „\_S2“ und „\_S3“ gekennzeichnet.

## Teil 5: Partial-Credit-Kodierung

### SPSS-Kodierung

Variable	Beschreibung	Eingeflossene Variablen	Max. erreichbare Punktzahl
<b>A1S1</b>	PC <sup>14</sup> Facette A1, Szenario 1	A1S1I1a	5
		A1S1I1b	
		A1S1I1c	
		A1S1I1e	
		A1S1I1f	
		A1S1I2a	
		A1S1I2b	
		A1S1I2c	
		A1S1I2d	
<b>A2S1</b>	PC Facette A2, Szenario 1	A2S1I1a	6
		A2S1I1b	
		A2S1I1c	
		A2S1I2	
<b>A3S1</b>	PC Facette A3, Szenario 1	A3S1I1a	7
		A3S1I1b	
		A3S1I2a	
		A3S1I2b	
		A3S1I2c	
<b>A4S1</b>	PC Facette A4, Szenario 1	A4S1I1	3
		A4S1I2a	
		A4S2I2b	
		A4S1I3	
		A4S1I4a	
		A4S1I4b	

<sup>14</sup> Partial-Credit-Items.

<b>A1S2</b>	PC Facette A1, Szenario 2	A1S2I1a	5
		A1S2I1b	
		A1S2I1c	
		A1S2I1d	
		A1S2I1f	
		A1S2I2a	
		A1S2I2b	
		A1S2I2c	
		A1S2I2d	
		A1S2I2e	
		A1S2I2f	
		A1S2I2g	
		A1S2I2h	
<b>A2S2</b>	PC Facette A2, Szenario 2	A2S2I1a	6
		A2S2I1b	
		A2S2I1c	
		A2S2I1d	
		A2S2I1e	
		A2S2I1f	
		A2S2I1g	
		A2S2I1h	
		A2S2I1i	
		A2S2I1j	
		A2S2I1k	
		A2S2I1l	
		A2S2I2	
<b>A3S2</b>	PC Facette A3, Szenario 2	A3S2I1	7
		A3S2I2a	
		A3S2I2b	
		A3S2I2c	
<b>A4S2</b>	PC Facette A4, Szenario 2	A4S2I1	3
		A4S2I2a	
		A4S2I2b	
		A4S2I3	
		A4S2I4a	
		A4S2I4b	



<b>A1S3</b>	PC Facette A1, Szenario 3	A1S3I1a	5
		A1S3I1b	
		A1S3I1c	
		A1S3I1d	
		A1S3I1e	
		A1S3I1f	
		A1S3I1g	
		A1S3I1h	
		A1S3I1i	
		A1S3I1j	
		A1S3I1k	
		A1S3I1l	
		A1S3I1m	
		A1S3I1n	
		A1S3I2a	
		A1S3I2b	
		A1S3I2c	
		A1S3I2d	
		A1S3I2e	
<b>A2S3</b>	PC Facette A2, Szenario 3	A2S3I1a	6
		A2S3I1b	
		A2S3I1c	
		A2S3I1d	
		A2S3I1e	
		A2S3I1f	
		A2S3I1g	
		A2S3I1h	
		A2S3I1i	
		A2S3I1j	
		A2S3I1k	
		A2S3I1l	
		A2S3I2	
<b>A3S3</b>	PC Facette A3, Szenario 3	A3S3I1a	7
		A3S3I1b	
		A3S3I2a	
		A3S3I2b	
<b>A4S3</b>	PC Facette A4, Szenario 3	A4S2I1	3
		A4S3I2a	
		A4S2I2b	
		A4S3I3	
		A4S3I4a	
		A4S3I4b	

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung<sup>15</sup></b>
<b>PV1.A1</b>	PV1 <sup>16</sup> Facette A1
<b>PV1.A2</b>	PV1 Facette A2
<b>PV1.A3</b>	PV1 Facette A3
<b>PV1.A4</b>	PV1 Facette A4
<b>PV2.A1</b>	PV2 Facette A1
<b>PV2.A2</b>	PV2 Facette A2
<b>PV2.A3</b>	PV2 Facette A3
<b>PV2.A4</b>	PV2 Facette A4
<b>PV3.A1</b>	PV3 Facette A1
<b>PV3.A2</b>	PV3 Facette A2
<b>PV3.A3</b>	PV3 Facette A3
<b>PV3.A4</b>	PV3 Facette A4
<b>PV4.A1</b>	PV4 Facette A1
<b>PV4.A2</b>	PV4 Facette A2
<b>PV4.A3</b>	PV4 Facette A3
<b>PV4.A4</b>	PV4 Facette A4
<b>PV5.A1</b>	PV5 Facette A1
<b>PV5.A2</b>	PV5 Facette A2
<b>PV5.A3</b>	PV5 Facette A3
<b>PV5.A4</b>	PV5 Facette A4
<b>PV1.ADim</b>	PV1 Main Dimension A
<b>PV2.ADim</b>	PV2 Main Dimension A
<b>PV3.ADim</b>	PV3 Main Dimension A
<b>PV4.ADim</b>	PV4 Main Dimension A
<b>PV5.ADim</b>	PV5 Main Dimension A
<b>PV1.C1</b>	PV1 Facette C1
<b>PV1.C2</b>	PV1 Facette C2
<b>PV1.C3</b>	PV1 Facette C3
<b>PV2.C1</b>	PV2 Facette C1
<b>PV2.C2</b>	PV2 Facette C2
<b>PV2.C3</b>	PV2 Facette C3
<b>PV3.C1</b>	PV3 Facette C1
<b>PV3.C2</b>	PV3 Facette C2
<b>PV3.C3</b>	PV3 Facette C3
<b>PV4.C1</b>	PV4 Facette C1
<b>PV4.C2</b>	PV4 Facette C2
<b>PV4.C3</b>	PV4 Facette C3
<b>PV5.C1</b>	PV5 Facette C1
<b>PV5.C2</b>	PV5 Facette C2
<b>PV5.C3</b>	PV5 Facette C3
<b>PV1.D1</b>	PV1 Facette D1

<sup>15</sup> A1= Handlungsbedarfe und Informationsquellen identifizieren; A2= Informationen verarbeiten; A3= Begründete Entscheidung treffen; A4= Entscheidung angemessen kommunizieren; C1 = Angemessenes Vertrauen in die eigene Kompetenz; C2 = Unsicherheits-/Ungewissheitstoleranz; C3 = Angemessenes Vertrauen in die eigene Lösung; D1 = Inhaltliches Interesse am Problem; D2 = Positive Aktiviertheit; D3 = Interesse am Problemfortgang/Lernchancen (jeweils aus dem Kompetenzmodell). EF = Praktische Erfahrungen (Kontext); IM = Interesse Motiv.

<sup>16</sup> Plausible Values.

<b>PV1.D2</b>	PV1 Facette D2
<b>PV2.D1</b>	PV2 Facette D1
<b>PV2.D2</b>	PV2 Facette D2
<b>PV3.D1</b>	PV3 Facette D1
<b>PV3.D2</b>	PV3 Facette D2
<b>PV4.D1</b>	PV4 Facette D1
<b>PV4.D2</b>	PV4 Facette D2
<b>PV5.D1</b>	PV5 Facette D1
<b>PV5.D2</b>	PV5 Facette D2

Facette D3 (Interesse am Problemfortgang/Lernchancen) wurde wegen geringer E-AP/PV-Reliabilität aus der Skalierung ausgeschlossen.

## C. Grundintelligenztest

### Beschreibung des Instruments:

Die Kurzversion des Grundintelligenztests CFT 20-R (WEISS, 2006) besteht aus vier Einzeltests, die wiederum aus 11 bzw. 15 Teilaufgaben bestehen (Teil 1 des CFT-20 R). Bei allen Einzeltests stehen die einfacheren Aufgaben am Anfang und die schwierigeren am Ende. Bei allen Aufgaben gibt es stets nur eine korrekte Lösung (Single-Choice). Für die Bearbeitung der Einzeltests steht den Probanden eine begrenzte Zeit zur Verfügung (drei bzw. vier Minuten), die diesen nicht bekannt gegeben wird.

### SPSS-Kodierung

<b>Variable</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Wertelabel</b>	<b>Fehlende Werte</b>
<b>CFT1_01</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 1	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_02</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 2	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_03</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 3	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_04</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 4	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_05</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 5	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_06</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 6	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_07</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 7	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_08</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 8	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

<b>CFT1_09</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 9	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_10</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 10	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_11</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 11	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_12</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 12	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_13</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 13	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_14</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 14	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT1_15</b>	CFT Teil 1, Aufgabe 15	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_01</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 1	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_02</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 2	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_03</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 3	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_04</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 4	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_05</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 5	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_06</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 6	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_07</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 7	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_08</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 8	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_09</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 9	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_10</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 10	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_11</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 11	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_12</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 12	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_13</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 13	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_14</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 14	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT2_15</b>	CFT Teil 2, Aufgabe 15	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

<b>CFT3_01</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 1	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_02</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 2	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_03</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 3	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_04</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 4	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_05</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 5	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_06</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 6	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_07</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 7	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_08</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 8	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_09</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 9	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_10</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 10	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_11</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 11	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_12</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 12	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_13</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 13	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_14</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 14	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT3_15</b>	CFT Teil 3, Aufgabe 15	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_01</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 1	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_02</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 2	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_03</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 3	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_04</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 4	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_05</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 5	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_06</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 6	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_07</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 7	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

<b>CFT4_08</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 8	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_09</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 9	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_10</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 10	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>CFT4_11</b>	CFT Teil 4, Aufgabe 11	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Recode	Fehlende Werte
<b>CFT_SUMSCORE</b>	Summenscore des CFT	---	---
<b>CFT_IQ_SCORE</b>	CFT IQ-Wert	54 = 17 Punkte 56 = 18 Punkte 58 = 19 Punkte 60 = 20 Punkte 62 = 21 Punkte 64 = 22 Punkte 66 = 23 Punkte 68 = 24 Punkte 70 = 25 Punkte 72 = 26 Punkte 74 = 27 Punkte 76 = 28 Punkte 78 = 29 Punkte 80 = 30 Punkte 82 = 31 Punkte 84 = 32 Punkte 86 = 33 Punkte 88 = 34 Punkte 90 = 35 Punkte 92 = 36 Punkte 95 = 37 Punkte 97 = 38 Punkte 99 = 39 Punkte 101 = 40 Punkte 103 = 41 Punkte 106 = 42 Punkte 109 = 43 Punkte 112 = 44 Punkte 115 = 45 Punkte	---

---

117 = 46 Punkte  
 120 = 47 Punkte  
 123 = 48 Punkte  
 127 = 49 Punkte  
 130 = 50 Punkte  
 134 = 51 Punkte  
 138 = 52 Punkte  
 142 = 53 Punkte  
 145 = 54 Punkte  
 149 = 55 Punkte  
 153 = 56 Punkte

---

## D. Fachwissenstest

### Beschreibung des Instruments:

Der Fachwissenstest umfasst vorwiegend geschlossene Aufgaben zu den Inhaltsbereichen der Problemszenarien (Abweichungsanalyse, Lieferantenauswahl, Make-or-Buy Entscheidung). Es handelt sich dabei um eine Eigenentwicklung in Anlehnung an frühere IHK-Prüfungen.

### SPSS-Kodierung

Variable	Beschreibung	Wertelabel	Fehlende Werte
<b>FWT01</b>	Fachwissenstest Aufgabe 1	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT02</b>	Fachwissenstest Aufgabe 2	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT03</b>	Fachwissenstest Aufgabe 3	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT04</b>	Fachwissenstest Aufgabe 4	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT05</b>	Fachwissenstest Aufgabe 5	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT06</b>	Fachwissenstest Aufgabe 6	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT07</b>	Fachwissenstest Aufgabe 7	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT08</b>	Fachwissenstest Aufgabe 8	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

---

<b>FWT09</b>	Fachwissenstest Aufgabe 9	0 = falsch geantwortet 1 = teilweise richtig geantwortet 2 = voll richtig geantwortet	9
<b>FWT10</b>	Fachwissenstest Aufgabe 10	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT11</b>	Fachwissenstest Aufgabe 11	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT12</b>	Fachwissenstest Aufgabe 12	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT13</b>	Fachwissenstest Aufgabe 13	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9
<b>FWT14</b>	Fachwissenstest Aufgabe 14	0 = falsch geantwortet 1 = richtig geantwortet	9

#### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Recode	Fehlende Werte
<b>FWT_Prozent</b>	Fachwissenstest (Prozent gelöst)	---	---

### E. Test zu allgemeinen Lese- und Mathematikkompetenzen (Ascot-Projekt „Mak-adapt“)

#### Scorebildung

Variable	Beschreibung	Wertelabel	Fehlende Werte
<b>MATH_EAP</b>	EAP-Schätzer Mathe-Leistung	---	---
<b>MATH_SE</b>	Standardfehler EAP-Schätzer Mathe	---	---
<b>READ_EAP</b>	EAP-Schätzer Lese-Leistung	---	---
<b>READ_SE</b>	Standardfehler EAP-Schätzer	---	---

Genaue Ausführungen siehe Skalendokumentation im Teilprojekt Mak-adapt.



## **F. Fragebogen zu Ausbildungsbedingungen und soziodemografischem Hintergrund (ASCOT-Projekt „SiKoFak“)**

SPSS-Variablen mit der Bezeichnung SF...

Genaue Ausführungen siehe Skaldokumentation im Teilprojekt SiKoFak.

## Literaturverzeichnis

- Abele, A., Stief, M. & Andrä, M. (2000). Zur ökonomischen Erfassung beruflicher Selbstwirksamkeitserwartungen – Neukonstruktion einer BSW-Skala. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 48, 4-16.
- Kunter, M., Schümer, G., Artelt, C., Baumert, J., Klieme, E., Neubrand, M., Prenzel, M., Schiefele, U., Schneider, W., Stanat, P., Tillmann, K.-J. & Weiß, M. (2002). *PISA 2000. Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Weiss, R. H. (2006). *CFT 20-R. Grundintelligenztest Skala 2 – Revision*. Göttingen: Hogrefe.
- Rost, D. H. & Schermer, F. J. (1997). Differentielles Leistungsangst Inventar (DAI). Swets Test Services.
- Rausch, A. (2016). Adaption des Differenziellen Leistungsangst Inventars auf Situationen am Arbeitsplatz. Unveröffentlichter Projektbericht am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
- Rausch, A., Seifried, J., Wuttke, E., Kögler, K., Egloffstein, M., Warwas, J. & Wolf, K.D. (2015). „Und wo bleiben die Emotionen?“ – Zur Berücksichtigung nicht-kognitiver Faktoren bei der Förderung und Diagnose von Problemlösekompetenz. In A. Rausch, J. Warwas, J. Seifried & E. Wuttke (Hrsg.), *Konzepte und Ergebnisse ausgewählter Forschungsfelder der beruflichen Bildung – Festschrift für Detlef Sembill* (S. 211-233). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Schiefele, U., Krapp, A., Wild, K.-P. & Winteler, A. (1993). Der „Fragebogen zum Studieninteresse“ (FSI). *Diagnostica*, 39(4), 335-351.
- Seifried, J., Rausch, A., Kögler, K., Brandt, S., Eigenmann, R., Schley, T., Siegfried, C., Egloffstein, M., Küster, J., Wuttke, E., Sembill, D., Martens, T. & Wolf, K. D. (2016). Problemlösekompetenz angehender Industriekaufleute – Konzeption des Messinstruments und ausgewählte empirische Befunde (DomPL-IK). In K. Beck, M. Landenberger & F. Oser (Hrsg.), *Technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung – Ergebnisse aus der BMBF-Förderinitiative ASCOT* (S. 119-138). Bielefeld: Bertelsmann.